

Gymnasiasten mit dem Blindenstock unterwegs

(wot) Was es heißt nicht zu sehen und welche Probleme blinde Menschen im Alltag haben, das konnten die Sechstklässler des Erasmus-Gymnasiums während der Thementage lernen. Auf dem Schulhof probierten sie etwa aus, wie man mit einem Blindenstock geht. Dabei trugen die Schüler verdunkelte Brillen. Gar nicht so einfach, stellte **Christina Oschlies** nach der ersten Runde fest. „Das ist ganz schön ungewohnt.“

Die Thementage der Jahrgangsstufe sechs standen unter dem Thema: „Sinne schärfen“. „Die Kinder sollen für den Umgang mit blinden

Menschen sensibilisiert werden“, erzählt Mathematiklehrerin **Mechtild Wimmer**. Fragen wie „woher wissen Sie, was sie anziehen?“, über die Geschichte der Blindenschrift bis hin zu technischen Hilfsmitteln wurden den Schülern näher gebracht.

„Die Kinder sollen Respekt und Verständnis für blinde Menschen entwickeln“, sagt **Ernst Balsmeier**, Vorsitzender des Blinden- und Sehbehindertenvereins für den Rhein-Kreis Neuss. Ihm sei wichtig, bei den Schülern Hemmungen abzubauen und Missverständnisse aus der Welt zu räumen.



Ernst Balsmeier brachte den Sechstklässlern des Erasmus-Gymnasiums bei, was es heißt, nicht sehen zu können.

NGZ-FOTO: HANS JAZYK